

	<p>Objekt: Diobol aus Poseidonia (Lukanien) mit Darstellung des Poseidon</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventarnummer: MK 27018</p>
--	--

## Beschreibung

Kleine und große Silbernominale der griechischen Kolonie Poseidonia, dem römischen Paestum im heutigen Kampanien, sind eindeutig an der Darstellung des namengebenden Gottes Poseidon zu erkennen, dessen Bild auf der Münzvorderseite ab dem 5. Jahrhundert v. Chr. von dem eines Stieres auf der Rückseite begleitet wird. Dieses Tier, dessen Verbindung zum Meeresherrn aus der Mythologie bekannt ist, könnte ebenso als Verweis auf die griechische Sybaris, die Mutterstadt Poseidonias an der Südküste Italiens, zu deuten sein, da dort bis zur Zerstörung um 510 v. Chr. das Stiermotiv als wappenartiges Symbol auf Münzen geprägt worden war. Auch die Einwohner Poseidonias mussten um das Fortbestehen ihrer von italischen Völkern bedrohten Stadt fürchten und wurden tatsächlich Ende des 5. Jahrhunderts v. Chr. vom Stamm der Lukanier erobert.

(Sonja Kitzberger)

Vorderseite: Poseidon schreitet nach rechts und schleudert seinen Dreizack mit der rechten Hand.

Rückseite: Stier steht nach links.

## Grunddaten

Material/Technik:

Silber

Maße:

Durchmesser: 9 mm, Gewicht: 1,08 g

## Ereignisse

Hergestellt

wann

445-420 v. Chr.

	wer	
	wo	Paestum
Beauftragt	wann	
	wer	
	wo	Paestum
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Poseidon
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Lukanien

## Schlagworte

- Diobol
- Klassische Zeit

## Literatur

- N. K. Rutter (2001): *Historia Numorum Italy*.. London, S. 111 Nr. 1119
- [n/a] (1981): *Sylloge Nummorum Graecorum*. The royal collection of coins and medals Danish National Museum.. Milford, Nr. 1297